

Dienstag den 29. Mai 1866.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Venedig hat mit den Erkenntnissen vom 4. Mai 1866, 33. 5798 und 5799, dann vom 9. Mai d. J., 33. 5809, 5810 6003, die Nummer 120 des in Mailand erscheinenden Journals: „Il Sole“, die Nummer 118 des in Florenz erscheinenden Journals: „Il Dirillo“, die Nummern 118, 119 und 124 der „Gazzetta di Firenze“ wegen des Verbrechens nach §. 58 St. G. V.; ferner die Nummer 126 des in Bologna erscheinenden Journals: „Corriere dell' Emilia“ wegen des Verbrechens nach §. 65 St. G. V. verboten, und zugleich das gänzliche Verbot der gedachten Zeitungen ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:
Am 18. April 1866.

1. Dem Karl Schan, Director der Locomotivfabrik in Wiener-Neustadt, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dampfstrahlpumpe, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Andreas Weber, bürgl. Tischlermeister in Wien, VIII. Bezirk, Albertgasse Nr. 49, auf Verbesserungen an Kühlapparaten für Bierfässer und andere Gefäße mit Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Joseph Bizula, Billardtischler in Wien, VI. Bezirk, Sandwirthgasse Nr. 2, auf eine Verbesserung an den elastischen Leder-Manteln für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Luigi Abriani, Fabrikbesitzer in Wien, Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 4, auf die Erfindung eines Feigenröstapparates, behufs der Erzeugung von Feigenkaffee, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Heinrich Schmölle, Maschinen-Ingenieur und Constructeur in Wien, Griechengasse Nr. 3, auf die Erfindung einer Hand-Schwingmaschine für die Dauer eines Jahres.

6. Der öffentlichen Gesellschaft unter der Firma: Poizot & Oruelle zu Seraucourt in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3) auf die Erfindung einer mechanischen Presse zum Auspressen des Saftes aus Kunkelrüben, Äpfeln, Trauben und anderen Substanzen für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Andreas Forster aus New-York (Bevollmächtigter Karl Reuß, in Wien, Stadt, hohen Markt Nr. 13), auf die Erfindung eines auf die Sicherheitsklappen oder Dampfessel anwendbaren Feder-Apparates für die Dauer eines Jahres.

8. Dem George Lionel Leblanché, Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien), auf die Erfindung eines galvanischen Apparates mit unauflösbarem oder wenig auflösbarem Kupferfals für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Heinrich Schmölle, Maschinen-Ingenieur und Constructeur in Wien, Griechengasse Nr. 3, auf die Erfindung einer Handbrechmaschine für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Graf Georg Andraß'schen Eisenwerke zu Dornö in Ober-Ungarn (Bevollmächtigter Franz Stiebler, Civil-Ingenieur in Wien, Landstraße, Erdberggasse Nr. 1), auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Hartgußrädern für Eisenbahn-Waggons für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 5, 9 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(152—3)

Nr. 4812.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach kommt die Kontrolorsstelle in der VIII. Diätentklasse mit dem Gehalte jährlicher 1260 fl. ö. W. und Kautionspflicht zur Besetzung.

Gesuche sind unter Nachweisung der Prüfung aus dem Kassenwesen und den Staatsrechnungswissenschaften, dann der Kenntniß der krainischen Sprache

binnen vier Wochen

bei der Finanz-Direktion in Laibach einzubringen.
Laibach, am 18. Mai 1866.

(157—2)

Nr. 120.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Departement in Laibach werden im Fürstenhofe

am 30. Mai l. J.

verschiedene Kanzlei-Einrichtungsstücke licitando gegen sogleiche Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Laibach, am 26. Mai 1866.

k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Departement.

(150—3)

Nr. 16457.

Kundmachung.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute zu Wien ist bis 1. Oktober 1866 eine Zivilpensionärstelle zu verleihen.

Mit dieser Stelle ist außer der jährlichen Pension von 400 fl. ö. W. und einer Naturalwohnung im Institute noch ein jährlicher Pauschalbetrag von 50 fl. ö. W. für Holz und Licht verbunden; auch werden die Pensionäre in dem Jahre, in welchem sie die thierärztlichen Studien absolvirt haben, ein Reifestipendium von 200 fl. erhalten, um behufs ihrer besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestüte, landwirthschaftlichen Anstalten und ausländischen Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sie sich verpflichten müssen, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Kriegsministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionärgenusses ist zunächst auf drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu der strengen Prüfung entfällt.

Den Pensionären wird die Zeit, welche sie als solche im Thierarznei-Institute zugebracht haben, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten im Falle ihrer Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stelle, welche Doktoren der Medizin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Taufscheine, Medizinisch-Doktoratsdiplome, Moralitätszeugnisse, dann mit Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens

bis 15. Juni l. J.

bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege dieser Behörde zu überreichen.

Wien, den 4. Mai 1866.

Von der k. k. niederösterreich. Statthalterei.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

(1244—2)

Nr. 3268.

Conkurs-Eröffnung

über das Vermögen des Karl Waschel, Schreiberequisitenhändlers in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Karl Waschel, Schreiberequisitenhändlers in Laibach, der Conkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

4. August 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Lovro Doman, unter Substituierung des Dr. Friedrich Goldner, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widerigens nach Verfließung des erstbe-

stimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagesatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

6. August 1866,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 22. Mai 1866.

(1135—3)

Nr. 2671.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß die freiwillige Feilbietung des zu dem Nachlasse der am 25. März 1865 verstorbenen Margareth Gollob gehörigen Hauses C. Nr. 44 am alten Markte zu Laibach, sammt An- und Zugehör im magistratischen Grundbuche vorkommend, auf den

4. Juni d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte übertragen worden sei, wobei die Realität um den gerichtlichen Schätzungswert von 6268 fl. 20 kr. ausgerufen und unter demselben nicht hintangegeben werden wird.

Zugleich wird bemerkt, daß jeder Lizitant ein Badium von 630 fl. zu erlegen habe und daß laut vorliegenden Grundbuchs-Extractes auf dem Hause keine Lasten lasten, daß endlich die diesfälligen Licitationsbedingungen inzwischen in der dieslandesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach, am 28. April 1866.

(1182—2)

Nr. 2080.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Valentin Gabroušek von Gereuth gegen Michael Squarce von Gereuth wegen dem

Michael Squarce aus superint. Gession vom 17. August 1854 schuldigen 116 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 2534, Ref.-Nr. 686 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 538 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Juni,

28. Juli und

30. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 25. März 1866.

(1213—2)

Nr. 2274.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten Jänner d. J., 3. 158, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung

am 12. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten executive Feilbietung der dem Josef Skopin von Zvaniti Nr. 10 gehörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1181-1) Nr. 2156. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lucas Cestnik, als Cessionär des Anton Drasler von Dulle, gegen Johann Kovat von Breg wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1860, Z. 3148, schuldigen 47 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. Juni,
28. Juli und
29. August 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, und zwar die ersten zwei in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. April 1866.

(1187-1) Nr. 1726. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Freiherr von Dittrichschen Gewerkschaft in Neumarkt, durch Herrn Dr. Pollak, gegen Frau Eudovika Pollak von Neumarkt wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. September 1865, Z. 4752, schuldigen 226 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Cons.-Nr. 131 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2015 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Juni,
13. Juli und
14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 28. März 1866.

(1190-1) Nr. 1497. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Keršičnik von Dobje gegen Ignaz Terbenko von Hotoule wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1865, Z. 993, schuldiger 33 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 788 vorkommenden, in Hotoule Nr. 9 liegenden Dreiteltheile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 687 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Juni,
13. Juli und
13. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1191-1) Nr. 1415. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Schbontar von Eisnern gegen Valentin Stolz von Tscheschenza wegen aus dem Vergleiche vom 17. Februar 1865, Z. 600 schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1625 vorkommenden, in Tscheschenza Nr. 11 liegenden Dreiteltheile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Juni,
12. Juli und
16. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 28. April 1866.

(1192-1) Nr. 1527. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Frakel, Vormund der minderjährigen Agnes Frakel von Draschgoische v. d. R. Nr. 26, gegen Thomas Habian von Tscheschenza Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1864, Z. 2224, schuldigen 131 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1631/1 vorkommenden, in Tscheschenza liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Juni,
14. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1193-1) Nr. 1528. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Frakel, Vormund der minderjährigen Agnes Frakel von Draschgoische, gegen Johann Habian von Tscheschenza wegen aus dem Urtheile vom 11. Dezember 1865, Z. 4055, schuldiger 183 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche in Kalsche sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, in Tscheschenza Nr. 19 liegenden Kalsche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 16. Juni,
14. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1198-1) Nr. 76. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Javoršek von Kraxen gegen Josef Janesch von Potoškova wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1865, Z. 3509, schuldiger 44 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 353 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 19. Juni,
19. Juli und
18. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 9. Jänner 1866.

(1225-2) Nr. 1718. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bidergar von Malagoba, Bezirk Littai, gegen Johann Juric von Oberfishern Nr. 3 wegen aus dem Urtheile vom 24. September 1864, Z. 2429, schuldigen 40 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Galtischen Gilt zu Lufflein sub Urb.-Nr. 94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1503 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 25. Juni,
25. Juli und
25. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1229-2) Nr. 4525. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hitti von Laibach, durch Herrn Dr. Pongratz, gegen Simon Hitti von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, Z. 3474, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Ref.-Nr. 63 und 65 vorkommenden Realitäten in Sello sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1371 fl. 80 kr. ö. W., im Uebertragungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. Juni,
30. Juli und
31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die ersten zwei Feilbietungen in dieser Gerichtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 3. Dezember 1865.

(1230-2) Nr. 126. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Supantschitsch von Laibach, gegen Johann Mauber von Höcevoje wegen aus dem Urtheile vom 6. Oktober 1860, Z. 14610, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Ref.-Nr. 316 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4996 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. Juni,
30. Juli und
31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 9. Februar 1866.

(1170-2) Nr. 1888. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vitic von Feistritz gegen Josef Male von Dornegg wegen aus dem Urtheile vom 3ten Dezember 1854, Z. 8336, schuldiger 123 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 635 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 27. Juni,
27. Juli und
28. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1179-2) Nr. 2129. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria v. Welling, geborenen Pagon, durch Herrn Dr. Lovro Loman von Laibach, gegen Johann Brancel von Oberbrosowitz wegen aus dem Urtheile vom 25. Oktober 1854, Z. 7055, schuldiger 93 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Ref.-Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1924 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. Juni,
30. Juli und
31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 31. März 1866.

Zahnärztliche Annonce.

Der Gefertigte zeigt an, daß er sich noch bis inklusive 30. Mai in Laibach im „Hotel zum wilden Mann,“ Zimmer Nr. 8 und 9, aufhalten und von nun an alle Jahre zweimal — im April und September — dahin kommen und zahnärztliche Ordinationen geben werde.

Gefertigter avisiert, daß er die Zahnheilkunde als Wissenschaft „ohne jede Charlatanerie“ behandelt, ordinirt in derselben in jeder Richtung nach dem neuesten Standpunkte der Medizin und operativen Chirurgie, macht die Goldplomben wirklich nach der amerikanischen Methode des Herrn Dr. James North (in Wien rühmlichst bekannt) und bietet das Neueste aus der Zahntechnik, indem er den tüchtigsten Techniker der Monarchie zum technischen Assistenten besitzt und von ihm begleitet sein wird.

V. L. Tanzer,

Med. und Chir. Dr., Zahnarzt, Dozent an der Universität in Graz, Mitglied des Doktoren-Kollegiums der mediz. Fakultät und k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien etc.

(1231-6)

Verkaufs-Offert.

einer wunderschönen, acht Percent eintragenden Herrschaft an der Südbahn unfern einer Landeshauptstadt in Oesterreich, mit durchaus deutscher Bevölkerung, bedeutendem Grundcomplexe, Brauerei, Brennerei, sehr mächtigem Steinkohlenbergwerk im jährlichen Ertrage von 26.000 fl. — ist gegen Baarzahlung um 262.000 fl.; dann ein Schloß mit 60 Joch und Mahlmühle um 8500 fl. zu verkaufen durch J. A. Schuller's Bureau zu Laibach. [1293]

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR!
JODIRTER RETTIG-SYRUP
 VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der Grimault'sche jodirte Rettig-Syrup bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthunende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und strophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schläffigkeit der Haut und die bei denselben so häufig eintretende Verdorbenheit der Säfte, sowie gegen Halsdrüsen-Austreibungen gebraucht. Der Rettig-Syrup ist in der Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des jodirten Rettig-Syrups ist der Saft der Kresse (Nasturtium) und des Rettigs (Cochleria), beides antistrophulöse Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren Bazin und Cazeneuve vom Hôpital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettig-Syrup ganz besonders auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten. [168-14]

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs.

(1248-1) Nr. 507.

Kundmachung

an den Mathias Luser und Josef Grailand und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird den Mathias Luser und Josef Grailand und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit kund gemacht:

Es habe wider sie Michael Grailand hiergerichts die Klage pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Tabularforderungen von 150 fl. und 85 fl. 47 kr. c. s. c. angebracht, und ist hierüber die Tagsatzung auf den

31. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, sei auf ihre Kosten und Gefahr der hierortige Advocat Dr. Rosina zu ihrem Curator aufgestellt.

Dieselben werden daher erinnert, daß sie rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übersenden, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ausgetragen werden wird.

Rudolfswerth, am 1. Mai 1866.

(1272-1) Nr. 2452

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 27. Februar d. J., Z. 1120, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umfande, als die mit dem Bescheide vom 27. Februar d. J., Z. 1120, auf den 4. Mai und 4. Juni d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Mathias Urantsch von Labor gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurde, zu der auf den

4. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten executive Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. Mai 1866.

(1137-3) Nr. 2928.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß von den mit Bescheid vom 19. Jänner 1866, Z. 595, auf den 28. April, dann den 30. Mai und den 30. Juni 1866 angeordneten executive Feilbietungstagsatzungen der dem Josef Ponikvar von Hriblane gehörigen Realität Urb.-Nr. 257/251 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz, die zwei ersten als abgehalten angesehen werden, und es wird die auf den

30. Juni 1866

angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung unverändert mit dem frühern Anhang beibehalten.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. April 1866.

(1251-3) Nr. 2921.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß von den mit Bescheid vom 17. Jänner 1866, Z. 524, auf den 25. April, dann auf den 25. Mai und 26. Juni 1866 angeordneten, Tagsatzungen zur Feilbietung der dem Anton Truden von Podub gehörigen Realität Urb.-Nr. 64/a ad Grundbuche Herrschaft Schneeberg die zwei ersten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

26. Juni 1866

bestimmten dritten Tagsatzung unverändert zu verbleiben haben solle.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 20. April 1866.

(1197-3) Nr. 3423

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsache der Helena Wosec von Markove Nr. 2 gegen Mathias Palcik von Verhnik Nr. 17 mit Bescheid vom 30. Jänner d. J., Z. 895, auf heute anberaumten ersten exec. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am

13. Juni 1866

zur zweiten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Mai 1866.

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere Waldwoll-Artikel zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik zu Nemda
J. Schmidt & Comp.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Rheumatismusleidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaarenfabrik der Herren J. Schmidt u. Komp. zu Nemda zu empfehlen:

Gewirkte Jacken, Beinkleider und Strümpfe für Damen und Herren.
Körper, Flanel, zu Jacken und Hemden.
Elastique

Waldwollwatte, Zahnrissen, Hauben, Käpfe, Handschuhe, Brust- u. Leibbinden, Strickgarn.

Einlegeföhlen, Steppdecken, sowie Hals-, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer.

Waldwoll-Öel, desgleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwäsungen, Seife, Pomade, Bonbons, Liqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis. (1174-2)

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239, „zum Anker.“

(1242-3) Nr. 3009.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Viertelhüblers Anton Misgur von Feistritz Nr. 51.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Juni 1865 mit Testament verstorbenen Viertelhüblers Anton Misgur von Feistritz Nr. 51 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 27. Juni 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Feistritz, den 18. Mai 1866.

(1265-3) Nr. 1742.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. Jänner d. J., Z. 291, wird bekannt gegeben, daß am 4. Juni 1866

zur dritten executive Feilbietung der dem Anton Torcar in Grabče gehörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 4. Mai 1866.

(1266-3) Nr. 1910

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. Februar d. J., Z. 538, wird bekannt gegeben, daß am 5. Juni 1866

die dritte executive Feilbietung der dem Anton Skovnik in Untergörz Nr. 39 gehörigen Realität hieramts stattfinden werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1295)

Ausgleichsverfahren

Johann Kraschoviz in Laibach.

Die in der Ausgleichsverhandlung im Vergleichsverfahren des Johann Kraschoviz, protokolirten Handelsmannes in Laibach, auf den 28. Mai l. J. angeordnete Tagsatzung ist in Folge Beschlusses der sämtlichen dabei erschienenen Gläubiger auf den

1. Juni l. J.

übertragen worden und wird um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei des Gefertigten stattfinden.

Laibach, am 28. Mai 1866.

Der k. k. Notar und Gerichts-Commissär:

Dr. Bart. Suppanz.

Glück bei Wutscher!

Haupttreffer

wurden bereits folgende durch meine Vermittlung gewonnen:

1 Treffer von 10000 fl. von einer Spielfellschaft;

1 Treffer von 2000 fl. von Familie Kof;

1 Treffer von 30000 fl. von den Herren Misor, Fischer etc.;

1 Treffer von 42000 fl. von Herrn Terpit und Gesellschafter;

1 Treffer von 250.000 fl. von den Herren Auer und Berger;

1 Treffer von 250.000 fl.

am 1. Juni 1866 mit einer Promesse der 1864er Lose noch unbekannt von wem und noch vorrätzig bei

(1232-3) **J. E. Wutscher.**

(1274-3) Nr. 1663.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Dezember 1865, Z. 4543, wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Johann Prisa von Ounz, durch Herrn Dr. Tomau, gegen Jakob Supan von Lees die exec. Mobilien so wie die erste Realfeilbietung sistirt wurden, und daß die auf den

1. Juni und

2. Juli 1866

angeordneten zweite und dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang, jedoch im Amtsfize, abgehalten werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 30. April 1866.

Angekommene Fremde.

Am 25. Mai.

Stadt Wien.

Die Herren: Desgrange, Eisenbahndirector; Blomst, Ingenieur, und Ivoh, von Wien. — Schleimer, von Zwischlern. — Plesche von Stalzen. — Plesche, von Windischdorf. — Bozic, Lehrer, von Idria. — Kresse, von Spittal. — Fint, Geschäftsmann, von Gottschee. — Dresnik, von Jirkuz. — Vieten, von Lippiza.

Elephant.

Die Herren: Heilig, k. k. Hauptmann, von Szatmar. — v. Doppel, von Benedig. — Kromar, Handelsmann, von Keisitz.

Wilder Mann.

Die Herren: Lige, k. k. Lieutenant. — Drathschmidt.

Steruwarte.

Herr Friedrich, Bergakademiker, von Prag. Am 26. Mai.

Stadt Wien.

Die Herren: Dr. Franz, k. k. Oberkirchenrath, von Wien. — Dr. Venco, Advocat, Candidat, von Triest. — Fint, Fabrikbesitzer, von Graz. — Sartori, Realitätenbesitzer, von Steinbrück.

Elephant.

Die Herren: Graf Mendorf, von Einöb. Ritter v. Guilleaume, Gutsbesitzer, von Laß. — Baron Keisenstein, Gutsbesitzer, von Thurn. — Gallenstein. — Alexander, Kaufmann, von Triest. — Feidner, Handlungsreisender, von Wien. — Gaudsch, Kaufmann, von Paris. — Meier, Handelsmann, von Graz. — Baron Baum, k. k. Lieutenant, von Görz.

Möhren.

Herr Predesien, Hüttenmann, von Graz.

Kaiser von Oesterreich.

Die Herren: Novak, Künstler, von Wien. — Ries, Musikus, von Preßnitz. — Imvoschal. — Blümel.